

Front

Home Politik Sport F



Nichts verpassen: Abonniere gratis unsere Nachrichten.

Auto Themen ...

Home > News > Schweiz

NEIN DANKE

JA GERNE

Nau.ch Special Deal

Jetzt profitieren und zuschlagen!

<https://www.nau.ch/shop>

Schweizer Teenies interessieren sich nicht mehr für News

In der Schweiz werden immer weniger Nachrichten konsumiert. Insbesondere Jugendliche interessieren sich nicht mehr dafür. Das ist schlecht für die Demokratie.



Mädchen nutzen ihr Handy vor allem, um über soziale Netzwerke mit ihren Freunden zu kommunizieren, Fotos zu machen oder Musik zu hören, wie eine Umfrage der ZHAW und Swisscom zeigte. - sda - KEYSTONE/CHRISTOF SCHUERPF

Das Wichtigste in Kürze

- Noch nie wurden in der Schweiz so wenig Nachrichten konsumiert wie 2022.
- Insbesondere junge Erwachsene informieren sich im Schnitt nur sieben Minuten am Tag.
- Das ist auch für die Demokratie problematisch, warnt eine Studie der Uni Zürich.

sda

Beitrag von SDA

Am 24. Oktober 2022 - 16:01

[Zürich](#)



Deine Reaktion?

😊 15

😄 10

😮 2

👍 3

32

Letzte Meinungen

32



User #2367 (nicht angemeldet)

Welche Demokratie?



User #2472 (nicht angemeldet)

Dialog mit 14-Jähriger: "Und was



User #5691 (nicht angemeldet)

Die haben Klima Streiks Strassen

Jetzt mitdiskutieren

Die [Nachrichten](#)-Abstinenz der Bevölkerung hat 2022 mit 38 Prozent einen neuen Höchststand erreicht. Besonders junge Erwachsene interessieren sich [nicht mehr für Nachrichten](#). Das ist für die Demokratie problematisch, stehen News-Abstinente im politischen Prozess doch häufiger abseits und misstrauen [den Institutionen stärker](#).

Zu diesem Schluss kommt das Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (Fög) der [Universität Zürich](#) in seinem am Montag veröffentlichten «Jahrbuch Qualität der Medien 2022». Den vorgestellten Erkenntnissen zufolge konsumieren junge Erwachsene auf ihren Smartphones lediglich sieben Minuten am Tag [Nachrichten](#).



Ein Bild, das heute keine Seltenheit mehr ist. Jugendliche in der Gruppe am Handy. – Keystone

Das [Smartphone](#) ist für diese Altersgruppe [eine wichtige Quelle](#) für verschiedene Informationen. Über ihre Nutzung des Mobiltelefons als Nachrichtenquelle war bisher wenig bekannt. Das Fög erhob deshalb für sein Jahrbuch die mobile Mediennutzung von 300 Personen zwischen 19 und 24 Jahren.

Höhere Stimmabstinenz

Der Befund von sieben Minuten täglichem Nachrichtenkonsum bestätigte die bereits seit einigen Jahren festgestellte [Nachrichten](#)-Abstinenz von Jüngeren. Während die Männer elf Minuten pro Tag [Nachrichten](#) konsumierten, waren es bei den Frauen fünf Minuten.

Das hat Auswirkungen auf die Demokratie, wie das Fög konstatierte. Besonders hoch nämlich ist mit 70 Prozent die Stimmbeteiligung von Menschen, die sich mit traditionellen Medienangeboten wie Zeitungen, Radio oder Fernsehen informieren – nicht intensiv, aber regelmässig.



Ein Schweizer Stimmlokal. - Keystone

Drastisch niedriger liegt mit 30 Prozent dagegen die Stimmbeteiligung von Menschen, die mit [Nachrichten](#) unterversorgt sind. Typisch für diese Gruppe von 38 Prozent der Bevölkerung ist auch das geringere Interesse an Politik und das höhere Misstrauen gegenüber der [Regierung](#). Dieser Bevölkerungsanteil bleibt gemäss dem Fög nicht generell der Urne fern, sondern lässt sich für einzelne Abstimmungen mobilisieren.

Medien trotz sinkendem Interesse etwas besser

In Bezug auf die Medien selbst konstatierten die Zürcher Forscherinnen und Forscher eine leicht gestiegene Qualität. Die Medien ordnen seit dem Beginn der Covid-19-Pandemie die Themen stärker ein und liefern mehr Hard News, also professionell recherchierte Inhalte zu aktuellen Themen.

Soft News, welche lediglich die Neugierde und ähnliches befriedigen, nahmen dagegen ab. Das steigerte gemäss dem Fög die Relevanz der Meldungen. Allerdings resultierte daraus auch ein Rückgang der Vielfalt. Die Berichterstattung über den [Ukraine-Krieg](#) bezeichnete das Fög bereits in einer früheren Publikation als qualitativ gut.

Wo informieren Sie sich hauptsächlich?

1 | Zeitung

2 | Radio

3 | Fernsehen

4 | Online-Angebote

5 | Nau.ch

6 | Gar nicht.

Allgemein nahm das Interesse an [Nachrichten](#) in der Schweiz ab, wenn auch weniger als anderswo. 2022 gaben 50 Prozent der Befragten ein starkes Interesse an [Nachrichten](#) an. 2021 waren es noch 57 Prozent gewesen. 18 Prozent gaben an, im zurückliegenden Jahr für Online-[Nachrichten](#) bezahlt zu haben.

Mehr zum Thema:

[Universität Zürich](#) [Ukraine Krieg](#) [Nachrichten](#) [Smartphone](#) [Regierung](#) [Krieg](#)

Weiterlesen

Uni Zürich

**Schweizer Medien stecken in einer
Negativspirale**

⚡ 2

Wegen Berichten

Presserat rügt mehrere Medien

Studie der Universität Zürich

**40 Prozent der Schweizer informieren sich
online**